

Barrierefreiheit: Innsbruck vorne

Studie. Eine aktuelle Erhebung des ÖZIV zeigt zeigt: Es gibt noch Verbesserungspotenzial.

In einer aktuellen Studie des ÖZIV – dem Bundesverband für Menschen mit Behinderung – wurden Einkaufsstraßen in Salzburg, Innsbruck, St. Pölten und Hallein auf barrierefreie Zugänge geprüft. Die Ergebnisse sind recht unterschiedlich: am besten schneidet Innsbruck ab, wo 58,0 Prozent der Geschäfte stufenlos zugänglich sind. In Salzburg hingegen sind es nur 39,2 Prozent, womit die Stadt an der Salzach den letzten Platz bezüglich Barrierefreiheit einnimmt. St. Pölten mit 57,6 Prozent stufenlosen Eingängen und Hallein mit 54,8 Prozent bewegen sich dazwischen. „Dieses Ergebnis zeigt, dass sich in Tirol in Sachen baulicher Barrierefreiheit einiges getan hat. Viele Händlerinnen und Händler haben – wenn möglich – ihre Geschäftslokale bereits entsprechend adaptiert“, freut sich Alois Schellhorn, Geschäftsführer der Sparte Handel in der WKT, und ergänzt: „Das sicherlich noch vorhandene Verbesserungspotenzial wollen wir bestmöglich ausschöpfen. Deshalb bietet die WK Tirol ein umfangreiches Service- und Beratungsangebot zum Thema Barrierefreiheit an, über das man sich unter WKO.at/barrierefreiheit informieren kann.“